

PRINT



APÉRO TIME

Seite 2



DYAXIS

Seite 7

EIN "NEUES" TEAM

Seite 8

Editorial



APÉRO TIME

Schon wieder nähert sich ein Jahr seinem Ende zu. Die Tage sind kurz, die Dunkelheit lang. Vielleicht liegt es daran, dass wir in diesen Tagen vermehrt in uns gehen, Rückschau halten und abwägend, prüfend die eigene Position im Leben zu erforschen versuchen.

Ich habe mir vorgenommen, in diesem Editorial nicht über Negatives zu schreiben. Nicht, weil ich es mir einfach machen will; ich habe es ganz einfach satt, permanent immer nur die Mängelliste der ver-rückten Welt vor Augen zu sehen. Und das, ob-schon das vergangene Jahr, allgemein betrachtet, alles andere als ein besonderer Hit war - was bei-leibe nicht nur für die globale Lage, sondern ebenso für den Mikrokosmos unserer Firma gilt!

Wer mit 120 Sachen über die Autobahn braust, sieht die Blume am Strassenrand nicht mehr. Warum? Weil sein Blickwinkel zu eng geworden ist. Auch Gefahr fixiert den Blick - und fördert damit die Ge-fährdung. Darum plädiere ich für Öffnung. Dazu habe ich keine Anleitung und höre auch auf keinen Guru, ich meine es ganz praktisch. Und damit bin ich beim Thema: Den Apéro vom 15. November in der Spedi stuft ich in die Kategorie der positiven Versu-che ein - und bin damit wohl kaum ganz alleine. Auch wenn die offiziellen Aussagen auf brennende Fragen zuwenig Antwort waren - es war ein Anfang zur richtigen Zeit in die richtige Richtung. Das kön-nen wir für 1992 tatsächlich brauchen!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihrer Fami-lie ruhig-besinnliche Feiertage und uns allen ein gutes 1992.

Ihr Marcel Siegenthaler

I M P R E S S U M

STUDER REVOX PRINT:

Magazin für die Mitarbeiter der Studer Revox Unternehmensgruppe.

Verantwortlich für den Inhalt: Riet Grass,
HRM/Kommunikation

Redaktion: Marcel Siegenthaler, GBS

Produktion: Max Pfister, Andrea Erni

Herausgeber: Studer Revox AG,
Althardstrasse 30, CH-8105 Regensdorf
Nachdruck mit Quellenangabe gestattet,
Belege erwünscht.

Copyright by Studer Revox AG

Printed in Switzerland

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

31. März 1992

STUDER REVOX IM WANDEL

Part two

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Studer Revox AG, welche sich mit der Verarbeitung und Produktion von Ton und teilweise Bild beschäftigt, ist in einem faszinierenden Geschäftsfeld tätig. Sehen und Hören sind die Empfangsstellen für Kommunikation, die in unserer modernen Gesellschaft einen immer stärkeren Stellenwert einnehmen.

In der Vergangenheit hat sich Studer Revox mit Erfolg einen anerkannten Namen in der Audiowelt schaffen können, und es liegt heute an uns, mit Tat- und Schaffenskraft weitere Erfolge zu erzielen.

Angesichts des starken Wandels im inneren und äusseren Umfeld unserer Unternehmung stellt dies eine echte und anspruchsvolle Herausforderung dar. Wir müssen erkennen, dass die heutige Studer Revox AG ihre starke Marktposition nicht mit "Business as usual" behaupten kann, sondern dass wir mit neuen Ideen, grossem Einsatz und viel Enthusiasmus neue Werte für unsere Kunden schaffen müssen. Wir müssen nach vorne schauen und handeln.

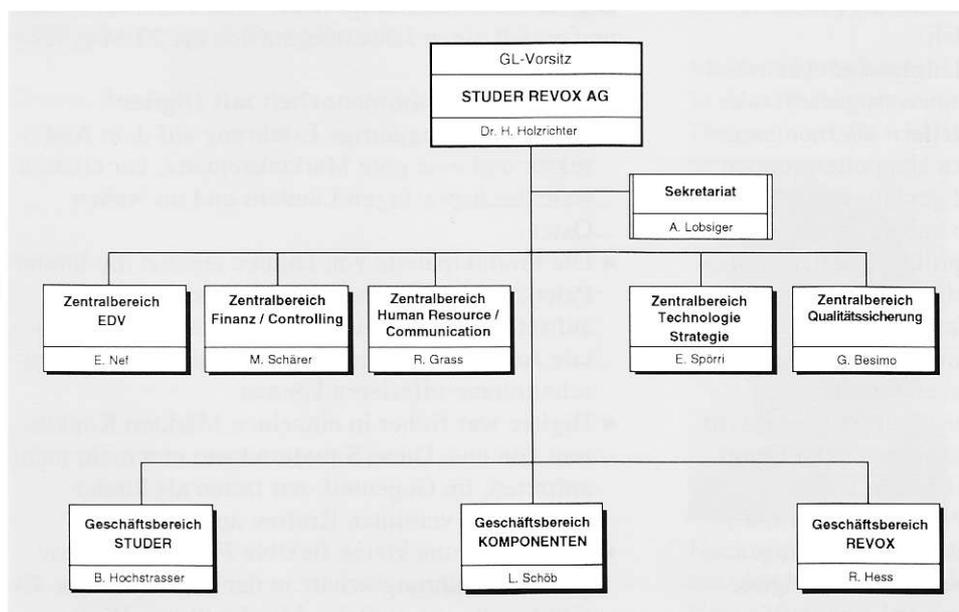
Verharren heisst Rückschritt, nicht handeln heisst den Anschluss verlieren, und die wahre Sachlage verkennen heisst in Bedeutungslosigkeit versinken.

Mit dem Erstarren von Marktwirtschaft und Demokratie in Europa werden rasch neue Rahmenbedingungen geschaffen, welche unsere Geschäftstätig-

keiten vermehrt beeinflussen werden. Studer Revox muss beginnen, sich als Europäer zu sehen. Wenn wir uns aus dem Regensdorfer Blickwinkel Wirtschaftsmächte wie den Fernen Osten oder Amerika betrachten, so kann einem ein banges Gefühl beschleichen. Wenn wir uns aber als zu Europa zugehörend fühlen, welches auf dem Weg ist, eine neue pulsierende Wirtschaftsmacht als dritte Kraft neben dem Fernen Osten und Amerika zu werden, so wird dadurch unser Selbstwertgefühl merklich gestärkt.

Allerdings müssen wir in Form von Allianzen und Kooperationen in Forschung und Entwicklung und im Vertrieb, die Synergien und Vorteile, die uns das europäische Umfeld bietet, nutzen. In allen Bereichen im inneren und äusseren Umfeld der Studer Revox AG zeichnet sich eine verstärkte Dynamisierung der Veränderungsprozesse mit hohem Handlungsbedarf ab.

Handeln heisst für uns, unseren Kunden ein attraktives Leistungsangebot zur Verfügung zu stellen, die kommende AES in Wien mit neuen Produkten zu einem Erfolg werden zu lassen oder sogar neue Produkte früher oder kostengünstiger auf den Markt zu bringen. Die freie Marktwirtschaft bedeutet Konkurrenz, die nur zu schlagen ist, wenn wir besser sind, das heisst in den meisten Fällen, wenn wir mehr leisten als diese.

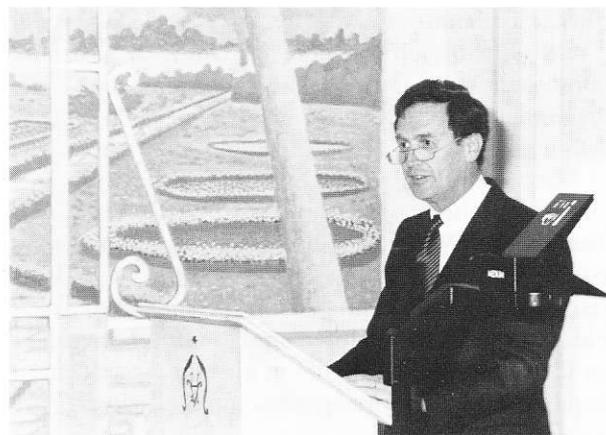


Neue Struktur der
STUDER REVOX
Geschäftsleitung.

Geschäfts- und Zentralbereiche werden wir Ihnen in den nächsten Ausgaben von PRINT vorstellen.

Dazu braucht es eine Belegschaft, welche geprägt ist von einem enormen Willen zur Leistungserbringung. Wir haben bei der Studer Revox AG viele gute Mitarbeiter, die eine hohe Leistungsbereitschaft haben und wir sind in einem Wandel, in dem wir dieses Potential für unsere Zielerreichung aktivieren müssen. Der motivierte Mitarbeiter braucht Erfolgserlebnisse, die wir uns im Studer Revox Umfeld mit einem hohen Mass an Flexibilität und Arbeit schaffen können, aber auch müssen. Ich möchte schliessen mit dem Slogan **“Studer Revox will try harder”** und damit meinen Dank für die im Geschäft 1991 erbrachten Leistungen aussprechen.

Die Geschäftsleitung wünscht Ihnen und Ihren Angehörigen angenehme und frohe Festtage und ein gutes Neues Jahr.



Dr. Herbert Holzrichter
Vorsitzender der Geschäftsleitung

FRENCH CONNECTION

Diversifikation im Digital-Bereich

Studer Digitec S.A.

Mit der Unterzeichnung der Verträge zur Umfirmierung der Firma DIGITEC S.A. in STUDER DIGITEC S.A. am 26. September 1991 fanden Verhandlungen, welche anfangs 1990 begonnen haben, ihren Abschluss. Wie ist es zu diesem Firmenzusammenschluss gekommen, und was waren die Beweggründe dafür?

In den vergangenen Jahren hat sich die professionelle Audiowelt stark gewandelt:

- Verschiedene unabhängige langjährige Audiohersteller haben ihre Aktivitäten eingestellt oder wurden von grösseren Herstellern übernommen.
- Andere Firmen haben sich zu Herstellergruppen formiert, um auf dem Markt gemeinsam aufzutreten und so mehr Gewicht zu haben.
- Die Technologien auf dem professionellen Audiosektor sind heute so weitläufig und komplex, dass es für eine einzelne Firma fast unmöglich geworden ist, in allen Produktsegmenten Forschung, Entwicklung und Produktion zu betreiben.

Diesen Problemen muss sich auch die Studer Revox AG stellen, und wir haben deshalb nach der Gründung von STUDER EDITECH in den U.S.A. vor rund 2 Jahren nach weiteren Partnern gesucht, die zur Stärkung der Studer Revox Gruppe beitragen können. Die neu zu uns gestossene Firma Digitec bot sich in nahezu idealer Weise an.

Wer ist Digitec?

Digitec S.A. ist ein französischer Audiohersteller mit ähnlich langer Tradition wie Studer Revox AG. Die Firma ist in Chatou, einem westlichen Vorort von Paris, angesiedelt. Digitec baute ursprünglich vorwiegend Mischpulte und Bandmaschinen wie Studer. Die Firma hat sich später zunehmend auf die Digitaltechnik und Kreuzschiene spezialisiert. Digitec S.A. beschäftigt heute rund 100 Mitarbeiter und erzielt einen Jahresumsatz von ca. 22 Mio SFr.

Warum die Zusammenarbeit mit Digitec?

- Digitec hat langjährige Erfahrung auf dem Audiosektor und eine gute Marktakzeptanz, vor allem in französischsprachigen Ländern und im Nahen Osten.
- Die Produktpalette von Digitec ergänzt die Studer Palette in der Art, dass wir als Systemanbieter auftreten können, weil wir neu analoge und digitale Audiokreuzschiene und damit ganze Studioalträume offerieren können.
- Digitec war früher in einzelnen Märkten Konkurrent von uns. Diese Situation kann nun nicht mehr auftreten; im Gegenteil, wir treten als Studer Digitec mit vereinten Kräften auf.
- Digitec ist eine kleine flexible Firma mit einem grossen Erfahrungsschatz in der Digitaltechnik. Es gibt bereits ein digitales Mischpult von Digitec.

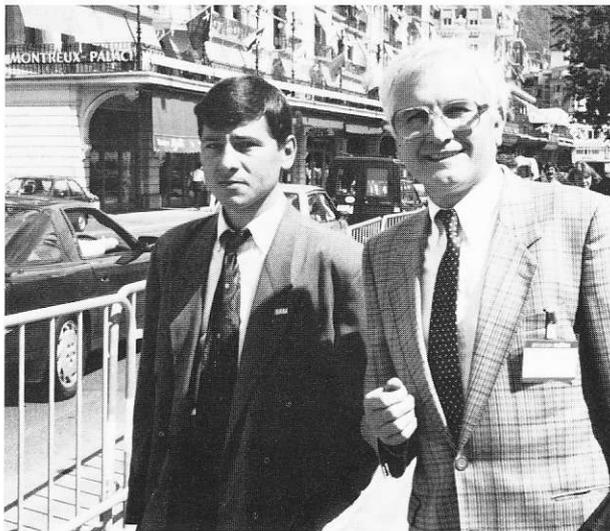
- Digitec hat eine Beteiligung an der Firma NUMISYS. Diese Firma stellt Radioautomations-systeme her, die technologisch an vorderster Front stehen. Damit haben wir die Möglichkeit lokale oder staatliche Radiostationen mit automatischen Sendesystemen auszurüsten, was sehr zukunftsweisend ist.

Was sind die Vorteile für Digitec?

Für Digitec bedeutet der Zusammenschluss den Zugriff auf das weltweite Vertriebsnetz von Studer International. Ein weiterer Vorteil ist der Anschluss an unsere Entwicklungsmannschaft und unsere Produktionseinrichtungen. Dies erlaubt die optimale Nutzung der Kapazitäten in beiden Firmen.

Von wem wird die neue Firma Studer Digitec geführt?

Präsident von Studer Digitec ist Oldrich Mikoska. Er ist langjähriger Direktor unserer Tochtergesellschaft Studer France in Paris und kennt viele Mitarbeiter von Studer Digitec seit langem. Selbstverständlich spricht er perfekt Französisch und kennt sich in der professionellen Audiobranche aus wie in seiner Westentasche.



Philippe Delacroix (links) und Oldrich Mikoska am TV-Symposium in Montreux.

Die Geschäftsführung liegt in den Händen von langjährigen erfahrenen Mitarbeitern Jean Schwob und Philippe Delacroix.

Wie funktioniert die Zusammenarbeit zwischen Regensdorf und Chatou?

Für die Regelung der Zusammenarbeit wurden 3 Teams gebildet:

- das Accounting-Team für die finanzielle Koordination,

- das Technologie-Team für die Zusammenarbeit in der Entwicklung, und
- das Marketing Team für die Koordination des Verkaufs.

Alle 3 Teams werden im Studer Revox Print vorgestellt werden. Wir beginnen anschliessend mit dem Marketing Team.

Studer Digitec Marketing Team

Das Marketing Team wird präsiert von Eugen Spörri. Er hat mit seiner grossen Erfahrung in der professionellen Audiowelt die ganzen Vorgespräche und Analysen geleitet und damit den Grundstein für den Zusammenschluss von Studer Revox AG und Digitec S.A. gelegt. Als vordringlichste Aufgabe musste das ganze Vertriebskonzept erarbeitet werden, um die Abläufe für Offerten, Bestellungen, Versand und Rechnungstellung so einfach und effizient wie möglich zu gestalten. Die beste Lösung wurde durch die Aufteilung aller Länder der Erde in sogenannte A- oder B-Märkte gefunden. A-Märkte sind Länder, die direkt von Studer Digitec betreut werden. Es handelt sich dabei vorwiegend um süd- und westeuropäische sowie einige afrikanische Länder. Alle übrigen Länder werden von Studer International betreut.

Gleichzeitig mit dem Vertriebskonzept mussten die ganze Preisgestaltung und das Numerierungssystem in Angriff genommen werden, um die vielen neuen Produkte in unserem EDV System verarbeiten zu können. Danach ging es darum, ein neues Firmen-Logo für Studer Digitec zu gestalten, Drucksachen anzupassen, Werbekonzepte zu erarbeiten und viel Anderes mehr.

Bereits im Sommer wurden zwei Vertretertagungen in Chatou organisiert, um unseren Tochtergesellschaften und Vertretungen die neue Schwestergesellschaft und deren Produkte vorzustellen. Die Vertreter begannen nach der Rückkehr sogleich mit der Information ihrer Kunden, und es folgten die ersten Offertanfragen und Ausschreibungen. An dieser Stelle tritt der zweite Mann des Marketing Teams, *Marcel Bossart, Sales and Marketing Manager*, in Aktion. Er ist der kommerzielle Verbindungsmann zu Studer Digitec und steht unseren Verkaufsleitern und Sachbearbeitern für kommerzielle und technische Fragen rund um die neuen Produkte zur Verfügung. Marcel Bossart hat als langjähriger Mitarbeiter grosse Erfahrung bei der Konzeption von Studio-Systemen aller Art. Er ist für den Geschäftsbereich Studer in die verschiedensten Länder der Erde gereist, um neue Studios zu installieren und mit den Anwendern in Betrieb zu nehmen.

Jean Francois Raoult und Eugen Spörri

TAGEBUCH

Geschäftsbereich Revox an allen Fronten aktiv

Eröffnung Revox U.K. Ltd. in Thatcham, Berkshire

Am ersten Juli 1991 wurde die Revox U.K. Ltd. in Thatcham lanciert, um den Verkauf und das Marketing der Revox-Produkte in England in Angriff zu nehmen. Als Managing-Director konnte der frühere Vertreter von F.W.O. Bauch, Herr David Wood, gewonnen werden – und mit ihm das bestehende Team für Technik und Verkauf, welches bei diesem Arbeitgeber im Einsatz war. David Wood ist überzeugt, dass damit die Grundlagen geschaffen sind, um in England mit Revox markant weiterzukommen.

Eröffnung Revox Italia S.r.l. in Milano

Seit dem ersten Oktober 1991 hat der Geschäftsbereich Revox auch in Italien eine eigene Niederlassung. Durch glücklichen Zufall konnten die Gebäude und Einrichtungen einer Firma aus dem Elektrobereich übernommen werden, mit passenden Räumen für Büros, Lager, Service und Ausstellungen. Für die Geschäftsführung wurde Gianluigi Olivari – ein früherer Mitarbeiter von Yamaha – verpflichtet. Ihm zur Seite steht ein bewährtes Team mit dem langjährigen Revox-Mitarbeiter Vincenzo Di Benedetto, welcher den italienischen HiFi-Markt von früher her bestens kennt. Damit bestehen auch in Italien gute Voraussetzungen für eine erfolgreiche Zukunft.

Eröffnung Revox-Studio Wien

Nach zweimonatiger Bauzeit konnte am 3. Oktober 1991 das Revox-Studio im Herzen von Wien eröffnet werden. Diese neue Revox-Verkaufsstelle im Palais Ferstl in der Strauchgasse verfügt sowohl über einen Show- als auch einen Ausstellungs- und Verkaufsraum, mit Möglichkeiten für Lautsprecher-



vorführungen. Die Gestaltung erfolgte in Zusammenarbeit mit dem Geschäftsbereich Revox Schweiz, Revox Löffingen und dem Wiener Architekten Thomas Tschofenig. Bei der Eröffnung am waren über 300 Gäste zugegen, von denen sich viele sehr lobend über den neuartigen Auftritt von Revox geäußert hatten.

Messen und Ausstellungen

Auf den diesjährigen Messen, FERA in Zürich, IFA in Berlin, HIT'91 in Wien und TOP AUDIUM in Milano trat der Geschäftsbereich Revox mit einem neuen Messestand-Konzept in Erscheinung. Die



neuartigen Materialien und das moderne Stand-Design haben überall grossen Anklang gefunden. Mit dem Standkonzept wurden neue Träger für die Geräte geschaffen, die optimal zu den Ständen passen und praktisch in der Handhabung sind. Jetzt besitzt der Geschäftsbereich Revox ein Standkonzept, mit welchem sich in den nächsten Jahren Stände in verschiedensten Grössen und für verschiedenste Bedürfnisse gestalten lassen – immer im unverwechselbaren Revox-Stil.

Dass mit dem vorhandenen Material auch kleinere Ausstellungen in vorgegebenen Räumen gut gestaltet werden können, hat die Revox-Präsentation auf der TOP AUDIUM in Mailand bewiesen. Wir sind stolz, dass von einem neutralen Gremium von TOP AUDIUM die Ausstellung und die Lautsprecher-Vorführungen von Revox als die besten eingestuft wurden.

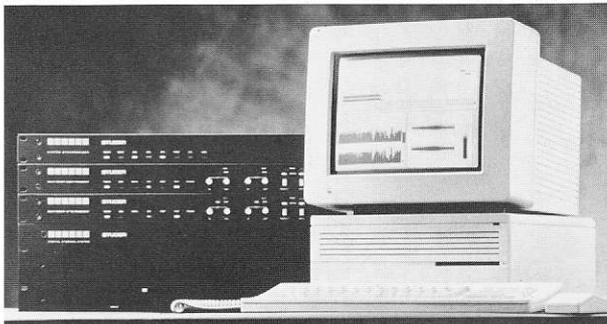
Edgar Bischofberger

DYAXIS

Das digitale Audio-Produktionssystem

Vor rund zwei Jahren ist die Firma EDITECH, mit Sitz in San Francisco, zu unserem Geschäftsbereich Studer International gestossen. Grund dieser "Heirat" war die Erkenntnis, dass sich ein klarer Trend im professionellen Marktbereich abzeichnen begann, welcher nicht nur die digitale Richtung markierte, sondern gleichzeitig neue Technologien aufwies.

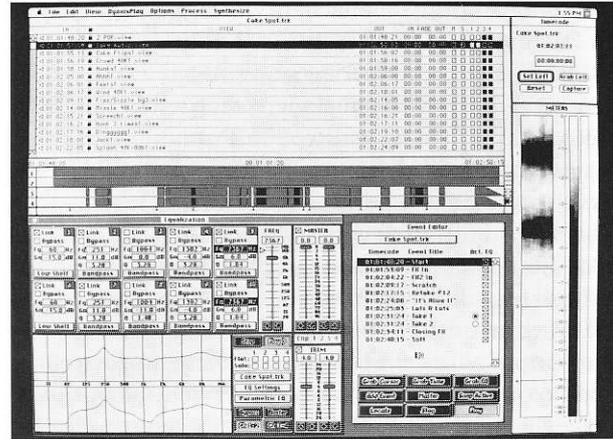
Begonnen hatte man 1984. Voller neuer Ideen und dem Ziel digitale Audiosysteme zu bauen, fanden sich Ed Bangert, Gerald Kearby, Rob Modest und Dave Haynes zusammen und gründeten eine Firma. Zu Hause im "Silicon Valley", wo noch heute die schnellsten Computer der Welt gebaut werden, gelang es denn auch ein neues Produkt zu entwickeln, das sich zur Aufzeichnung einer Winchester Drive bediente. DYAXIS war geboren!



Seit Editech im Jahre 1989 zu Studer gestossen war, hat sich Dyaxis weiter entfaltet, um den besonderen Anforderungen angepasst zu werden, welche unsere professionellen Kunden von einem solchen System erwarten.

Seither wird Dyaxis durch Studer International in der ganzen Welt verkauft und bewährt sich in Aufgabenbereichen wie:

- Produktion von Rundfunkwerbung
 - Vertonung von Video Produktionen
 - Erstellen des Masters zur CD-Produktion
- Mit Dyaxis lässt sich nun vieles tun, was sonst ein Tonbandgerät und ein Mischpult erfordern würde. Dyaxis beherrscht:
- die Aufnahme, von analogen oder digitalen Tonquellen,
 - es kann Spuren mischen,
 - Tonsignale visuell darstellen, um genau am richtigen Punkt schneiden zu können,
 - es besitzt einen 5-bandigen Entzerrer, mit welchem verschiedenste Entzerrungskurven dargestellt werden können,



Bildschirm mit 5-Bandentzerrer

- es erlaubt die Entzerrung, bei einer definierten Adresse zu ändern, und
 - es kann, ohne Veränderung der Tonlage ein Tonereignis schneller oder langsamer abspielen.
- All diese Möglichkeiten erfordern vom Tonmeister ein ganz anderes Arbeiten in seinem Studio, als er dies bis anhin gewohnt war, da wesentliche Funktionen nun durch Dyaxis vorgenommen werden, welches sich nicht mehr auf die gewohnte Art bedienen lässt.



Petr Fiala (EMV Labor), Ed Bangert, Toni Badertscher; Yuen Kerwin nach dem Abschluss der Tests.

Zusammenarbeit EDITECH – STUDER

Die Zusammenarbeit erfolgt auf verschiedenen Ebenen. Vom Bereich der Geschäftsleitung bis hin zum Produktesupport sind formelle und informelle Kontakte geknüpft, welche ein effizientes und motiviertes Arbeiten auf beiden Seiten ermöglichen sollen. Zeitsparende Kommunikation über Modems und Server helfen mit, Papier in Schranken zu halten, Informationen richtig zu verteilen, und vor allem den Zeitunterschied von 9 Stunden zwischen San

Francisco und Regensdorf nicht zum Nachteil gereichen zu lassen.

So haben uns im Oktober Ed Bangert (Entwicklung/Qualität) und Yuen Kerwin (Produktion) besucht, um unser speziell ausgerüstetes EMV-Labor für Dyaxis zu benützen. Diese Tests zur Überprüfung der elektromagnetischen Verträglichkeit sind im Hinblick auf die Vorschriftenerfüllung im EG-Raum ab 1993 besonders wichtig.

Graeme White und Toni Badertscher teilen sich in die Aufgabe, Dyaxis weltweit in Promotions-/Schulungs- und Servicebelangen zu fördern und zu unterstützen. Entsprechend sind auch ihre Arbeitsplätze ausgerüstet, von denen aus vom Softwaretest, über die Fehlersimulation mit dem Kunden am Telefon, zur Kundendatenbank für Servicezwecke, bis hin zur Kommunikation über Modem gearbeitet werden kann. Seit zwei Monaten ist auch eine Dyaxis Mailbox in Betrieb, zu welcher Servicestellen sowie ausgewählte Kunden über die Telefonleitung direkten Zugang haben.

User Meetings

Um vermehrt die Möglichkeit zu haben, den direkten Kontakt mit unseren Kunden zu pflegen, werden im Rahmen von beispielsweise neuen Softwareversionen oder allgemeinen Themata von Kundeninteresse, Meetings durch unsere Vertreter organisiert, welche uns mit den Anwendern direkt zusammenbringen. Im engen Dialog ergeben sich so Möglichkeiten, auf Produktfeatures hinzuweisen oder neue Ideen aufzunehmen. Eines der ersten User Meetings hatte diesen Herbst in Basel stattgefunden.

Die Komponenten von Dyaxis und ihre Funktion

Kernstück des Systems ist der Audioprozessor. Diese Einheit steuert die HD-Laufwerke (Hard Drive = Plattenspeicher), organisiert die analogen und digitalen Ein-/Ausgänge und kommuniziert direkt mit der DSP-Karte im Macintosh.

Seine Auflösung beträgt 16-bit, bei einer wählbaren Abtastrate von 32, 44.056, 44.1 oder 48 kHz.

Da das eingehende und ausgesandte Datenformat unterschiedlich sein darf, besteht zukünftig auch die Möglichkeit, ein Digitalformat in ein beliebiges anderes zu konvertieren – in Echtzeit.

Als Massenspeicher kommen beim Dyaxis system-spezifische Harddisks zum Einsatz oder MO (Magneto Optische Disk). Bei einer Abtastrate von 44.1 kHz und 16-bit-Auflösung ist auf einer Harddisk von 320 MB ein Monosignal von etwa 60 Minuten Dauer unterzubringen. Das entspricht bei einer maximal verfügbaren Kapazität von 1.2 GB immerhin einer Stereoaufzeichnungsdauer von etwa 2 Stunden.

Peter Joss

EIN "NEUES" TEAM

Der Verkauf GBK formiert sich

Mit Beginn der Divisionalisierung ergab sich für den Bereich GBK die Notwendigkeit, die Beziehungen zu den bestehenden Kunden neu zu regeln. Also wurde der Verkauf GBK aus der Taufe gehoben. Unsere Kundenstruktur war in diesem Zeitpunkt sehr einfach: GBS und GBR hatten einen Umsatzanteil von ca. 97%. Die Herausforderung war und ist, diese Abhängigkeit zu mildern und unser Know-how auf den Markt zu bringen, um damit wiederum dafür zu sorgen, dass wir wettbewerbsfähig bleiben und Zugang zu neuen Technologien zu haben. Das erlaubt uns, marktgerecht produzieren zu können und als kompetenter Partner gegenüber GBS und GBR aufzutreten.

Dieser Artikel gibt mir die Möglichkeit, Ihnen gleichzeitig auch unser Verkaufsteam vorzustellen.



Die Namen dürften Ihnen nicht unbekannt sein: *Marion Becker* (links), *Ursula Kreitmeir* (beide Administration) und *Hans-Rudolf Bossart* (Verkaufsleiter).

Unsere Aufgaben

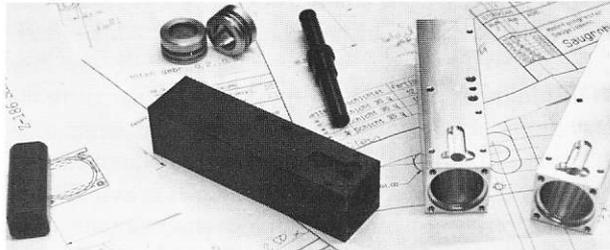
Wir sind dafür verantwortlich, dass alle, den Verkauf betreffenden, administrativen Abläufe zwischen den Geschäftsbereichen und zwischen GBK und Drittkunden richtig abgewickelt werden. Da werden Packlisten und Zollpapiere für den Export von Komponenten erstellt, Offerten an GBS und GBR sowie Drittkunden ausgearbeitet, Rechnungen für Drittkunden geschrieben, Produktionsstatistik geführt, mit den Kunden im In- und Ausland telefoniert, Transporte organisiert, Reparaturen überwacht und verrechnet, Briefe geschrieben, Lieferpläne von Kunden mit unseren verglichen und wenn nötig korrigiert, telefonisch Papiere im Betrieb ange-mahnt und so weiter...

Die Organisation von Kundenbesuchen im Betrieb ist ebenso unsere Angelegenheit, wie der Besuch

beim Kunden, sei es um anstehende Probleme zu besprechen oder um den Kunden von unserer Leistungsfähigkeit zu überzeugen.

Erste Erfolge

Das laufende Jahr hat uns die ersten Neukunden gebracht, so haben wir mechanische Teile für Fiber-



optikbeleuchtungen, pneumatische Robotergreifer, Décolletageteile für Spectralanalyser, Lötanschlussrohre für Heizungs Brenner, Seitenbleche für SBB-Telefone etc. hergestellt.

Im Elektronikbereich konnten wir mit der Fertigung des Power-Supply für den CD Recorder D740 in Löffingen beginnen. Der seit zwei Jahren festgelegte Produktionsstart in Hasselt konnte nur dank dem beispiellosen Einsatz in Löffingen gehalten werden. Danke!

Wir haben mit der Contraves Antriebstechnik, dank dem Hinweis von einem Mitarbeiter, Geschäftsbeziehungen aufgenommen und die ersten hundert Leistungsteile (380V/60A) montiert und ausgeliefert. Weitere Produkte aus unserer Fertigung sind Inkubatorsteuerungen, ein Auftrag der Firma Systag, oder vorbestückte Rundsteuerungsprints (ca. 40'000 Stk/1991!).

Wir können feststellen, dass alle Kunden mit unseren Leistungen zufrieden sind, dass die Aufträge termingerecht und zu konkurrenzfähigen Konditionen verkauft werden konnten, was wiederum nur dem Einsatz aller Beteiligten zu verdanken ist.

Unsere Philosophie

Der Grundsatz für das Drittkundengeschäft heisst OEM, d.h. wir wollen uns als Zulieferer mit einem Volls Sortiment auf dem europäischen Markt profilieren. Aus dieser Strategie heraus haben wir uns für 1992 zum Ziel gesetzt, die Anzahl der aktiven Kunden auf ca.50 zu erhöhen und einen Umsatz von ca.4 Mio. Franken im Bereich GBK-CH mit Drittkunden anzustreben.

Die obengenannten Zahlen können wir nur erreichen, wenn wir uns nicht in zu viele Richtungen verzetteln: Wir streben eine Partnerschaft mit unseren Kunden an, sei es mit direkten Datenverbindungen, um den administrativen Ablauf zu verkürzen, oder mit Unterstützung im konstruktiven/fertigungsorientierten Bereich. Die Logistik soll den Kunden

die Dienstleistung erbringen, die er braucht, wie z.B. Artikelbeschaffung, Feinplanung einer Produktion etc.

Wie sieht ein Wunschprodukt aus? Anhand eines Contraves Antriebs möchte ich unsere Möglichkeiten erklären:

... zum Beispiel...

Ausgangssituation: Das Werk der Contraves Antriebstechnik in Aegerten bei Biel wird auf Ende 1991 geschlossen. Wir versuchten daher, die komplette Produktion zu übernehmen. Das bedeutet, dass alle Sparten im GBK zum Zug kommen: Der Einkauf, die PPS für die Produktplanung und -beschaffung, Die AVOR für die ganze Aufarbeitung der Stücklisten und Offertberechnungen sowie für die Produktionstechnik. Die Produktion stellt das Gerät her, welches nicht nur einfache Prints umfasst, sondern auch Leistungselektronik mit Drahtquerschnitten bis 16 mm² und Leistungshalbleitern, welche mit genau definierten Drehmomenten festgezogen werden müssen. Das dafür benötigte Know-how war glücklicherweise bei einigen Mitarbeitern bereits vorhanden, so dass sich der erste Probelauf für die Montage im GBK als relativ problemlos erwies. Am Schluss steht die Kontrolle. Unsere Prüffeldtechniker wurden in Aegerten eingesetzt, um sich das entsprechende Wissen zu holen und gleichzeitig auch, um die Prüfvorschriften auf den neuesten Stand zu bringen. Das kann als Beispiel für ein Produkt angesehen werden, wie es uns am interessantesten erscheint.

Wie weiter?

Unsere Werbung soll nicht unerwähnt bleiben: Sie wird in den nächsten Wochen als Mailing starten. Sobald wir die druckfrischen Exemplare haben, werden wir dafür besorgt sein, dass alle Betriebsangehörigen die Werbung zumindest einmal sehen. Wir können in Zukunft nur erfolgreich sein, wenn es uns gelingt, möglichst ohne Einschränkungen die Marktbedürfnisse zu erfüllen und dabei nicht zu vergessen, dass nur überlebt, wer auch Gewinn macht, also nicht mit den internen Teilen die externen subventioniert und umgekehrt.

Wir setzen uns zum Ziel, den Kundennutzen zu erhöhen durch:

- Flexibilität, ■ Termintreue, ■ angemessenen Preis, und das alles aus einer Hand.

Schlusswort

Ich möchte mich bei allen beteiligten Mitarbeitern für den geleisteten Einsatz bedanken. Es ist nur dank Ihrem Engagement möglich, die Aufträge über die Runde zu bringen und so den Weg für ein erfolgreiches Drittkundengeschäft weiterzuführen.
Hans-Rudolf Bossart

VERKAUFSFRONT

Berichte aus dem Bereich Marketing (GBS)

Olympische Sommerspiele 1992 Barcelona

Zur Bewältigung der zahlreichen Übertragungsaufgaben, die im Zusammenhang mit den olympischen Sommerspielen 1992 in Barcelona anfallen werden, hat die staatliche spanische Fernsehgesellschaft TELEVISION ESPANOLA (TVE) in Madrid acht Fernsehübertragungswagen sowie drei fest einzu-richtende Newsstudios in Auftrag gegeben. Die acht Wagen werden mit Studer 990 INLINE-Pulten (24 Eingangskanäle) und die drei Studios mit der Standardversion der Serie 990 (mit je 34 Eingängen, davon 10 Stereo) ausgerüstet.

Radio-Produktionszentren Zimbabwe

Die Zimbabwe Broadcasting Corporation (ZBC) erneuert drei Radiozentren komplett, nämlich in Bulawayo (Montrose) und Harare (Mbare und Pockets-Hill). Für jedes der Zentren ist die Neuausrüstung aller Studios und des Hauptschaltzimmers vorgesehen. Die Studios werden schrittweise fertiggestellt, damit der Rundfunk den Betrieb ohne Unterbrechung weiterführen kann.



Eine Delegation aus Zimbabwe befindet sich bereits zur Ausbildung bei uns; sie wird vom Instruktor, Herrn Antranig Yereozian, und von dem erfolgreichen Verkaufsleiter, Herrn Rolf Breitschmid, betreut.

Die umfassenden Installationsarbeiten der drei Zentren führt Alcatel-STR Zürich aus. Die tontechnische Ausrüstung wird von Studer geliefert. Mischpulte der Serie 962/963, Abhörmonitore A723 und A623 bilden die Grundausrüstung. In Pockets-Hill wird eine 16-Kanal Tonbandmaschine Studer A827 installiert. Damit ist das kombinierte Aufnahme- und Hörspielstudio optimal bestückt. Besonders erwähnt sei der Einsatz des CD-Recorders Studer

D740, der die Herstellung eigener CDs (z.B. mit Jingles, Werbespots, Stationsidentifikation etc.) von gleichbleibender Qualität erlaubt.

“Obuda” - Zentrum Budapest

Das ungarische Fernsehen (MTV) hat das neue “Obuda”-Zentrum für Aufnahmen und Nachbearbeitungen in Betrieb genommen. Zwei grosse TV-Produktionsstudios, mehrere Bildschnitträume sowie je ein Bearbeitungsstudio für Video und Audio wurden eingerichtet.

Während Thomson Video Equipment die Videoausrüstung lieferte, war Studer mit dem Engineering, der Planung, und der Installation der Audioausrüstung betraut. Unter anderem finden drei digital gesteuerte Inline-Konsolen der Serie 990, drei Mehrspurmaschinen A820MCH, ein System Controller SC4008, mehrere Mastermaschinen A812 sowie CD-Player und Kassettenrecorder Verwendung.

Vision 1250 mit HDTV-Ausrüstung zur Aufzeichnung der Olympiade 1992

Zu der bereits im Einsatz befindlichen Ausrüstung an mobilen HDTV-Einheiten werden bei BTS (Broadcast Television Systems, Darmstadt) in den nächsten Monaten für Vision 1250 mehr als zehn weitere Ü-Wagen gebaut. Vision 1250 ist eine europäische Interessengemeinschaft aus Rundfunk- und Industriebetrieben, die sich für die Einführung von HDTV einsetzen. Sie sind unter anderem für die Live-Übertragung der Olympischen Winterspiele in Albertville bestimmt. Die Anlagen erhalten einheitliche Tonträger: ein Vierkanalverfahren mit 1/2" Tonband und mittig aufgezeichnetem Timecode. Ausgewählt wurden Studer Tonbandgeräte des Typs A807. Neben der guten Synchronisierbarkeit waren für die Wahl die Robustheit und die Zuverlässigkeit des Laufwerks ausschlaggebend. Alle Einheiten werden mit Studer Mischpulten der Typen 900 bzw. 962 bestückt.

Neue Produkte:

D740 CD-Recorder

Die Herstellung von CD's war bis jetzt nur in einem Massenprozess möglich. Durch Entwicklung der Technologie ist es nun möglich geworden, CD's auch einzeln aufzunehmen. Studer liefert dafür das weltweit erste vollkompakte, professionelle Auf-

KS 535

Hoher Besuch



Im April stattete unser "First-Fellow", Dr. W. Studer, unserer Baugruppenfertigung KS 535 einen Besuch ab. Grund dieses Besuches war sein Interesse am neuen Layout, das im Rahmen der Aktion 535 verwirklicht wurde. Seine Aufmerksamkeit galt im allgemeinen den Fertigungsstellen für Handbestücken, Maschinenlöten und Nachlöten, die sich in schönstem Betriebszustand präsentierten, aber auch den kleineren Details wie beispielsweise die im Bild ersichtliche, alte Handkurbel-Bohrmaschine, an der erst kurz zuvor noch eine Änderung für besseres Handling und geringere Unfallgefahr vorgenommen wurde.

Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der KS 535 und ich bedanken sich herzlich für diesen Besuch.
Per Huck

nahmegerät. Eine mit diesem Gerät aufgenommene CD kann später auf jedem handelsüblichen CD-Player wiedergegeben werden.



Wegen der langen Lebensdauer der CD's ist zu erwarten, dass durch diese Technik die Archivierung von Rundfunkaufnahmen in Zukunft sich mehr vom Band auf beispielbare Compact Discs hin verlagert. Daher versprechen wir uns von diesem Gerät einen interessanten Marktanteil.

Christian Zimmerli

IM UMBRUCH

Standortbestimmung aus Löffingen

Der Jahreswechsel gibt uns Anlass, die vergangenen zwölf Monate zu bilanzieren, eine Standortbestimmung vorzunehmen und einen Blick in die Zukunft zu wagen. Der Prozess der Umstrukturierung ist in den deutschen Studer Revox-Betrieben ein erhebliches Stück vorangeschritten. Die Priorität gilt der Konzentration auf das Wesentliche, der Besinnung auf unsere Stärken. Dies heisst als Konsequenz in vielen Fällen: Umdenken, Abschiednehmen von dem einen oder anderen Liebgewordenen oder Bequemem, persönliche Herausforderung, aber auch neue Zukunftschancen.

Als Folge dieser Neuausrichtung gingen zum 30. September 1991 im Werk Bad Säckingen über 18 Jahre Firmengeschichte zu Ende. Bei wem, nicht nur bei den unmittelbar Betroffenen, kam an diesem Tag nicht eine gewisse Wehmut auf?

Bei den vielen Gesprächen mit den Arbeitnehmervertretern war es uns wichtig, die unvermeidliche Trennung in Anstand und gegenseitigem Respekt durchzuführen. Dafür, dass dies gelungen ist, und für die in vielen Jahren von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Werkes Bad Säckingen erbrachten Leistungen, ein herzliches Dankeschön. Schneller als erwartet, ergab sich für die Leiterplattenfertigung des Werkes Bonndorf eine Veränderung, begründet durch die Übernahmbereitschaft der Herren Dr. Studer und Neumaier. Erfreulicherweise konnten alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entweder bei der neugegründeten *Studer Elektronik GmbH* in der im Werk Bonndorf verbleibenden Fertigung oder im Werk Löffingen weiterbeschäftigt werden. Die Neuorganisation nach Geschäftsbereichen schuf neue Fakten mit entsprechenden personellen Veränderungen in der deutschen Geschäftsführung. Studer Revox hat in einem Markt, in dem ums Überleben gekämpft wird, den ihr zustehenden Platz. Als wohl letzter europäischer Anbieter in unserer Branche haben wir unsere Chance. Es gilt, nicht nur das Feld zu verteidigen, wir wollen auch neue Abnehmer für unsere Produkte begeistern.

Der technologische Wandel ersetzt in kaum vorhandener Rasanz vertraute Produkte durch völlig neue Erzeugnisse. Veränderte Situationen erfordern angepasste Massnahmen, denen wir uns nicht verschliessen können.

Wir stellen heute die Weichen und sind überzeugt, es lohnt sich. Sie helfen doch mit?

Auf ein gutes und erfolgreiches 1992.

Roland Betsche

STRATEGIE UND TECHNOLOGIE

Bericht aus dem Zentralbereich

Im Rahmen der strategischen Neuausrichtung wurde diese Stelle formell geschaffen, um die Technologieentwicklung auf dem Weltmarkt bewusst verfolgen zu können, und im Sinne einer langfristigen Zielsetzung eine gesicherte Positionierung der Studer Revox Gruppe zu erreichen. Darunter fällt auch im Zeichen der Globalisierung, d.h. der weltumspannenden Aktivitäten in unserem Audiogebiet, die Aufteilung zwischen Eigen- und Fremdleistungen. In Anbetracht der wachsenden Kosten in den Bereichen F&E, Marketing, Herstellung und Finanzierung erfolgten in den vergangenen Jahren in unserer Branche zahlreiche Zusammenschlüsse, um die Probleme der kritischen Grösse oder Masse besser bewältigen zu können.

Auch wir hatten dies bereits vor über zwei Jahren erkannt und uns wegen der fehlenden Fähigkeiten im eigenen Haus in bestimmten Fachgebieten gezwungen gesehen, diese an anderen Standorten zu sichern. Dies kann im Rahmen von Kooperationen, OEM-Vereinbarungen, Allianzen oder Akquisitionen geschehen.

Mit STUDER EDITECH hatten wir eine bestehende kleine Firma in Menlo Park, Kalifornien, übernommen, um vorerst den Weltmarkt für bestehende Produkte zu öffnen, aber gleichzeitig auch die Entwicklung einer neuen Generation von HARD DISK-basierten Audio Workstations voranzutreiben (mehr darüber erfahren Sie im Beitrag DYAXIS). Bereits im Februar 1990 kam es zu ersten Kontakten hinsichtlich einer möglichen Allianz mit DIGITEC S.A. in Frankreich. Dies hat inzwischen zu einer erfolgversprechenden Zusammenarbeit und zur Bildung der STUDER DIGITEC S.A. geführt. Damit haben wir uns den Zugang zur Audio-Systemtechnik mit analogen und digitalen Kreuzschienen, und eine Verstärkung im Digitalgebiet gesichert.

Mit den eigentlichen Vereinbarungen ist selbstverständlich eine erfolgreiche Umsetzung noch nicht sichergestellt. Es liegt an allen Beteiligten der verschiedenen Standorte, in offener und zielstrebigem Zusammenarbeit, basierend auf einer guten Koordination, die Vorteile, welche sich uns gemeinsam bieten, auch auszunützen. Packen wir also diese Aufgaben mit dem erforderlichen Enthusiasmus und einer guten Portion an Ausdauer an!

Über weitere Aufgaben und Aspekte aus diesem Bereich werde ich auch in Zukunft berichten.

Eugen Spörri



Philosophisches zur Qualität

Der heutige Qualitätsbegriff bezieht sich schon lange nicht mehr nur auf die Produktequalität, sondern umfasst alle Bereiche einer Industriefirma oder eines Dienstleistungsbetriebes. Also auch eines Restaurants, in das wir heute abend gehen wollen. Wir rufen an, um einen Tisch zu reservieren, und erhalten eine freundliche Antwort. Wir kommen an, finden einen freien Parkplatz, werden freundlich begrüsst und an unseren Tisch begleitet, der vorbildlich gedeckt ist. Die Wirtin bringt mit ein paar freundlichen Worten die Speisekarte und empfiehlt uns einen Aperero. Das Essen ist gut, die Teller sind vorgewärmt, der Wein passt, der Espresso hat sein "Schümli". Stimmung und Zufriedenheit bleiben auch nach dem Bezahlen der Rechnung, selbst wenn wir wieder zu Hause sind, erhalten. In diesem Restaurant stimmt alles, auch hinter den Kulissen, wo der Koch und alle Mitarbeiter ihr Bestes geben. In diesem Restaurant lassen wir uns gerne wieder einmal verwöhnen.

Auch unser Ziel ist es, unsere Kunden mit dem Ergebnis unserer Arbeit zu verwöhnen. Wer aber sind unsere Kunden? So wie die Küchenmannschaft nicht direkt mit dem Gast als Kunden in Verbindung steht, sondern die Speisen an ihre Partner von der Bedienungsmannschaft liefert, die den Kunden vertritt, so kann auch in unserer Betriebsgemeinschaft jeder von uns "Lieferant und Kunde" sein. Durch unsere Arbeit auf allen Stufen der Unternehmung schaffen wir über eine Vielzahl von Tätigkeiten in Entwicklung, Einkauf, Avor, Dispo, Produktion, Prüfung, Verkauf und Service Produkte und Leistungen, alle mit dem Ziel, unsere Partner und damit auch unsere Kunden zu verwöhnen.

Unseren Kolleginnen und Kollegen die Arbeit mit unserer Vorarbeit zu erleichtern, niemandem Steine in den Weg zu legen, das ist das, was wir alle dazu tun können und was uns schlussendlich stolz auf unsere Mitarbeit an unseren Produkten und Leistungen macht.

Für das ZBQ-Team,
Guido Besimo

WILLI STUDER STIFTUNG

Die Personalstiftung orientiert

Beim Verkauf seines Unternehmens hat Dr. Willi Studer die Errichtung eines Fonds in der Höhe von 8 Mio Franken für *die in den Ruhestand getretenen und tretenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter* angekündigt. Das genaue Wie und Was war damals noch nicht ausgearbeitet. Nun können wir Sie über die Verwendung dieses Betrages informieren:

Dr. Willi Studer hat mit seiner Einlage eine eigene Stiftung, die **Willi Studer Stiftung**, gegründet. Den Stiftungsrat bilden die Herren Dr. Willi Studer, Präsident und Dr. Erich Haag, Mitglied. Die Rechnungsführung liegt bei Markus Schärer. *Diese Stiftung hat den Zweck, bei Erreichung des Pensionsalters, die Renten um 20% zu erhöhen.*

*Erläuterung an einem einfachen Beispiel:
Sind beim Erreichen des Pensionsalters beispielsweise je Fr. 50'000 Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge zusammengekommen, so ergibt das eine Jahresrente von Fr. 7'500 aus der Personalstiftung Studer Revox AG. Die neue Willi Studer Stiftung erhöht diesen Betrag nun um 20%, d.h. Fr. 1'500, auf eine Jahresrente von Fr. 9000.*

Das ausführliche Reglement der Willi Studer Stiftung kann bei Ruth Grossenbacher, Büro 3602, bezogen werden.

Wir möchten an dieser Stelle im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Herrn Dr. W. Studer für seine grosszügige Stiftung danken.

Markus Schärer

"IM WESTEN NICHTS NEUES!"

oder doch ?

Tatsächlich hat sich im Westen, konkret sowohl in Deutschland sowie in den U.S.A. einiges für uns verändert:

Studer Revox America (SRA), Nashville, Tennessee

Im Rahmen einer Neuorganisation bei SRA wird *Thomas M. Jenny* Leiter der neugeschaffenen *Studer Division* in Amerika. Tom Jenny, der seit 1973 bei Studer tätig ist, hat sich in den vergangenen 9 Jahren als Leiter der Studer Revox Los Angeles Niederlassung verdient gemacht.



Th. M. Jenny

Die Gesamtleitung der Studer Revox America liegt neu bei *Bill Muggler*, die der Revox Division weiterhin bei *Tom Spain*. Nachfolger von Tom Jenny in Los Angeles wird *Vencil Wells*, bisheriger Verkaufsingenieur, der zusammen mit Tom Jenny die L.A. Niederlassung aufgebaut und zum Erfolg geführt hat.

Studer Deutschland GmbH, Berlin

In die Geschäftsleitung der Studer Revox GmbH, Deutschland, Geschäftsbereich Studer, tritt, als



E. Kaulbach

Nachfolger von Walter Derrer, *Eberhard Kaulbach* ein, der bisher die Studer Vertretung in Berlin als Geschäftsführer leitete.

Vor dem Hintergrund einer zunehmenden Bedeutung des deutschen Marktes und der Neuorganisation der Studer Revox GmbH, Deutschland, wurde Berlin als Standort der künftigen Firmenzentrale ausgewählt.

Gleichzeitig erfolgte eine strukturelle Änderung, d.h. die neue Studer Deutschland GmbH ist führungs-mässig und operationell direkt dem Geschäftsbereich Studer (STI) angegliedert.

Unter der Leitung von *Karl Heinz Quinten* hat das Haus Studer auch eine neue Verkaufsniederlassung im Rhein-Main-Gebiet eröffnet.

Die Adresse:

Im Schneebacker 3, D-6541 Keidelheim.

Damit verfügt Studer neben einem Service-Stützpunkt in München über Verkaufs- und Service-Niederlassungen in Löffingen, Berlin, Stuttgart und Frankfurt.

Jules Limon

Pensionierungen Studer Revox AG, Regensdorf

Frau **Ida Pusceddu** sorgte während 22 Jahren für Sauberkeit in unseren Arbeitsräumen, Korridoren, Treppenhäusern und anderen Räumlichkeiten. Wir schätzten ihr selbständiges, zuverlässiges Wirken. Am 30. Juni 1991 ging sie in Pension; sie trägt sich mit dem Gedanken, ihren weiteren Lebensabschnitt in ihrer Heimat Sardinien zu verbringen.



I. Pusceddu



A. Meister



M. Skalicky



G. Eisner

Herr **Armin Meister** trat im Herbst 1980 in unser Unternehmen ein. Als Kontrolleur war er zuständig für das Messen und Prüfen von Erststück- wie auch Serieteilen in den Bereichen Bohren, konventionelles Fräsen und CNC-Bearbeitungszentren. Seine grosse Berufserfahrung, Zuverlässigkeit und Selbständigkeit haben viel dazu beigetragen, unsere Vorstellungen von der Qualität unserer Erzeugnisse zu verwirklichen. Herr Meister trat Ende Juli dieses Jahres in den Ruhestand.

Herr **Miroslav Skalicky** war seit Frühjahr 1972 als Konstrukteur für Baugruppen professioneller Studio-Tonbandmaschinen tätig. Er entwarf diese und fertigte die erforderlichen Konstruktionszeichnungen einschliesslich Stücklisten an. Er betreute auch die Prototypenwerkstätte und widmete sich seit 1988 im besonderen der Änderung von Produktionsunterlagen. Wir bedauern, dass unser exakter und einsatzfreudiger Mitarbeiter aus gesundheitlichen Gründen etwas früher als vorgesehen, am 30. September, in Pension ging.

Frau **Güzide Eisner** arbeitet seit mehr als elf Jahren in unserem Personalrestaurant und sorgt zusammen mit ihren Kolleginnen und Kollegen für unser leibliches, und damit zweifellos auch für unsere seelisches Wohlbefinden. Sie hat nunmehr das Rentenalter erreicht und tritt anfangs 1992 eine wohl etwas geruhsamere Zeitspanne ihres Lebens an.

Herr **Pantazis Barlambas** übt seine anspruchsvolle Tätigkeit als Lagerist schon über zwanzig Jahre lang aus. Wer den Umfang und die Vielfalt unseres Lagers kennt, der weiss wie konzentriert und genau dort gearbeitet werden muss. Herr Barlambas wird sich von 1992 an mehr Freiheit und Musse gönnen.

Frau **Erika Knöpfel** ist eine "Frau der ersten Stunde" in unserem Zweigwerk Mollis, war sie doch praktisch von Anfang an dabei. 1975 übernahm sie die Leitung der Betriebskantine, die sie mit grossem persönlichen Engagement führte. Wenn sie ihre Arbeit am Ende dieses Jahres aufgibt, wird ihr die Zeit nicht lang vorkommen. Dafür werden ihre munteren Enkel sorgen, und auch ihr Hund wird sich freuen, wenn er seine Herrin vermehrt beanspruchen kann.



P. Barlambas



E. Knöpfel



E. Melchiorretto

Frau **Erika Melchiorretto** wirkte seit 1981 als Bestückerin und Monteurin im Betrieb Mollis. Sie zeichnete verantwortlich für die Fertigungsstelle "Bestückung" der Kostenstelle 536 "Elektrische Montage". Besonders hervorzuheben ist ihre Präsenz: mit Ausnahme der Ferien war Frau Melchiorretto praktisch immer da, wahrscheinlich zum Leidwesen ihrer beiden Katzen, denen der bevorstehende Übertritt ihrer Chefin in den Ruhestand sehr willkommen sein wird.

Die obigen sieben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gehörten unserem Unternehmen während insgesamt mehr als 115 Dienstjahren an. Eine solche Betriebs-treue kann heute nicht mehr als selbstverständlich betrachtet werden.

An jedem Arbeitsplatz gibt es hin und wieder Situationen, aus welchen man am liebsten davonlaufen würde. Es braucht dann Selbstüberwindung, Geduld, Kompromissbereitschaft und Verständnis, wenn man seine Aufgabe trotzdem weiterhin nach bestem Können erfüllen will. Dafür und für den langjährigen Einsatz sprechen wir den Damen und Herren unseren herzlichen Dank aus. Wir verbinden damit unsere guten Wünsche für einen langen, glücklichen Ruhestand.

Hans Keller

Pensionierungen im Werk Löffingen

Mit erreichtem Rentenalter schied Frau **Margit Iden** zum 30. Juni 1991 aus unseren Diensten. Sie nahm 1967 ihre Tätigkeit als Montagehelferin auf. Die letzten neun Jahre verteilte sie die interne Post.

Herr **Albert Sibold** gehörte seit 1970 unserem Unternehmen an. Als Fahrer des grossen Sattelschleppers ist er vielen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen in den Werken ausserhalb Löffingens bekannt. Zum Jahresanfang 1992 beginnt für ihn der Ruhestand.

Nach sechsjähriger Tätigkeit in Regensdorf kam Herr **Johann Theiler** 1966 nach Löffingen. Ursprünglich in der Fertigung tätig, arbeitete er über 20 Jahre als Reparateur bis zu seinem altersbedingten Austritt am 31. Dezember 1991 im Revox-Service.

Pensionierungen im Werk Bonndorf

Aus gesundheitlichen Gründen schied Frau **Anselmina Obergfell** zum 31. August 1991 vorzeitig aus dem aktiven Dienst. Sie arbeitete seit 17 Jahren als Montagehelferin in der elektrischen Fertigung.

Allen Neupensionären gelten unsere besten Wünsche für ihre weitere Zukunft. Wir verabschieden sie mit einem herzlichen Dank für ihre in jahrelangem Einsatz erbrachten Leistungen.

Roland Betsche

Neue Lehrlinge in Regensdorf



Elektroniker: **1** Patric Bänziger, **2** Patrick Richter, **3** Michael Hess, **4** Adrian Herzog. Maschinenmechaniker: **5** Marc Baumgartner, **6** Daniel Seger. Elektroniker: **7** Daniel Züger, **8** Rico Soltermann, **9** Sven Nussbaumer, **10** Llewellyn Grimm, Maschinenmechaniker, **11** Christian Bohli, Elektroniker.

ohne Bild

Sophie Pavlidis, Audio-Video-Elektronikerin.
Kauffrauen: Barbara Müntener, Nadja Schüepp.

Neue Auszubildende in Löffingen

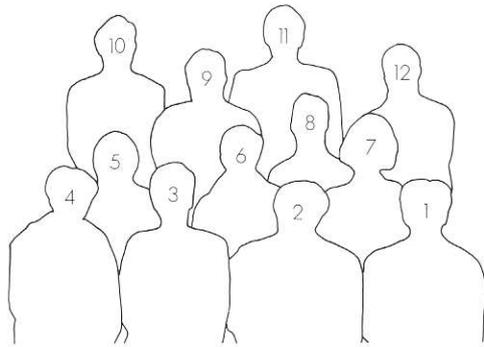


Am 1. September 1991 begann das neue Ausbildungsjahr. Wir begrüssen:
(hintere Reihe v.l.n.r.) Kommunikationselektroniker: Jürgen Kaltenbrunn, Erwin Geschwill.
(vordere Reihe v.l.n.r.) Sabine Brutschin, Industriekauffrau; Paul Schuler, Kommunikationselektroniker.

ohne Bild

Dagmar Hofmeier, Industriekauffrau.
Wir wünschen einen guten Start und einen erfolgreichen Ausbildungsverlauf.

Neue Mitarbeiter in Regensdorf



1 Silva Zucko, Projektingenieurin. 2 Jacqueline Fuchs, Sachbearbeiterin. 3 Verena Bolliger, Sekretärin Geschäftsbereichsleiter. 4 Jacqueline Schertenleib, Sachbearbeiterin Verkauf Innendienst. 5 Jürg Käser, Sales Support Ingenieur. 6 Roger Gerl, Gruppenleiter Softwareentwicklung. 7 Berta Marte, Telefonistin. 8 Daniel Bauder, Projektmitarbeiter. 9 Alexander Brosi, Werbeleiter. 10 Peter Meili, Exportsachbearbeiter. 11 Riet Grass, Leiter Zentralbereich Human Resources Management. 12 Claudio Naldi, Prüffeldtechniker.

ohne Bild

José Chautems, Konstrukteur. Edgar Bischofberger, Leiter Marketing Services. Roland Neeser, Export-Gebietsverkaufsleiter. Eric Nef, Zentralbereichsleiter EDV. Roland Kirk Orlic, Marketingleiter. Markus Zeberlein, Vorarbeiter Vorrichtungsbau. Claudia Nyffeler, Telefonistin. Manfred Trinkle, Leiter Spanlose Fertigung. Daniel Corbat, Gebietsverkaufsleiter. Mirco Biondini, Gebietsverkaufsleiter. Ljubisa Djordjevic, Vorarbeiter Elektr. Montage. Peter Haueter, Prototypenmechaniker.

Neue Mitarbeiter in Löffingen

Wilhelm Legat, Einkäufer. Wilhelm Stehle, Leiter Qualitätssicherung. Beate Paul, Personalsachbearbeiterin. Janine Kaiser, Exportsachbearbeiterin. Frank Ziller, Aussendienstmitarbeiter.



W. Legat



W. Stehle



B. Paul



J. Kaiser

JUBILARE 1991

– 30 Jahre –

Schweiz: Paul Zwicky, Per Huck, Günter Meinike.

– 25 Jahre –

Schweiz: Virginia D'Avanzo, Peter Buchegger, Hans Bucher, Dieter Busse, Pellegrino D'Avanzo, Walter Wicki, Thomas Corboz.

Deutschland: Adolf Knöpfle, Richard Buck, Hannelore Timeus, Margarete Bank, Aloisia Huber, Alice Ganter, Helga Küssner, Efstathia Pouliassis, Hans Rogg, Kurt Hoch, Alma Tibussek, Hugo Dörflinger, Annemarie Spiessmacher, Gerda Bednarz, Rudolf Zimmerhansl.

– 20 Jahre –

Schweiz: Bruno Hochstrasser, Herbert Romagna, Cosimo De Roma, Hans Blumer, Daniel Zwicky, Georg Kaiser, Oskar Simon, Roma Michelina Topran, Theodor Hummel, Pasquale Mazza, Melchior Winteler, Rudolf Thomsen, Heinrich Wunderli, René Grunder, Miloslav Zvalo, Miodrag Milicevic, Margrit Borando, Juanita Rodrigo, Pantazis Barlambas, Helen Simon, Amalia Felber, Hanjörg Fässler, Herbert Tomaschitz, Edouard Burnier, Ruth Ferraturi-Leu.

– 10 Jahre –

Schweiz: José Pena, Eva Gyenge, Teresa Losas, Pia Dürst, Maria Lomartire, Elisabetta Azzarito, Hans-Rudolf Hässig, Pasqua Maurizi, Patrick Zoller, Silvia Storni, Marianna Novaretti, Claudio Zanoli, Roger Schultheiss, Hans Hochuli, Kurt Kühni, Susanna Hunziker, Ankica Hurek, Herbert Fankhauser, Jitka Balac, Muyesser Anan, José Vazquez, Erika Melchiorretto, Rudolf Zemp, Josef Acklin, Guiseppa Meo, Fredy Raschle, Herbert Peterhans, Ursula Leimbacher, Ivo Bischof, Robert Müller, Andreas Koch, José Ojea, Jean Francois Raoult, Peter Bebi, Robert Huber, Elisa Napoli, Guiseppina Cicchini, Teresa Papa.

Deutschland: Josef Benz.